

Blattzettel. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche)

Nr. 104.

Halle, Donnerstag den 5. Mai

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. Mai. Se. Majestät der König haben dem Kantor und Schullehrer Friedr. Erdmann Gottlieb Gebhardt zu Schraplau, so wie dem Küster und Schullehrer Jacob zu Creuma, im Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

## Frankreich.

Paris, d. 27. April. Der Tag der Abreise der Herzöge von Orleans und von Nemours nach Berlin ist noch nicht ganz fest bestimmt, indes glaubt man, daß sie Paris am 6. oder 8. Mai verlassen werden. Im Schlosse trifft man große Vorbereitungen zu dieser Reise. Das Gefolge der Prinzen wird ziemlich zahlreich sein. Außer den Herren Baurbrand, Marbot, Gerard, Bertin de Baux und Chabaud-Latour, die zu dem militairischen Haushalte des Herzogs von Orleans gehören, und mehreren Adjutanten seines Bruders, haben sich noch eine große Menge der ausgezeichnetsten Personen um die Ehre beworben, die beiden Prinzen begleiten zu dürfen. — Es heißt allgemein, der Fürst von Talleyrand würde am 30. d. M. nach Berlin abreisen, um sich bei der Ankunft der beiden Prinzen in jener Hauptstadt zu befinden.

Bei Hrn. Thiers war gestern glänzende Soirée; die hohe Diplomatie hatte sich eingefunden; man sprach nur von der Reise der Prinzen und den Verbindungen, die sich vorbereiten. Die Adjutanten des Königs waren alle zugegen.

Heute Vormittag wurden mehrere Arrestationen vorgenommen; sie trafen an zwanzig junge Leute, die sich Republikaner nennen und einem vom Gesetz verbotenem geheimen Verein angehören.

Die Chronique de Paris sagt: Die Räumung Ankonas ist beschlossen, und hauptsächlich um

auf dieses Ereigniß vorzubereiten, ist vor einigen Tagen die friedliche Note publizirt worden, die von der Quasi-Entwaffnung Oesterreichs und von der Räumung Silistrias spricht.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. April. Die irische Municipalbill kam heute im Oberhause in ernste Berathung. Sie wurde auf Lord Melbourne's Antrag im Komitee verlesen, worauf Lord Fitzgerald auftrat, die wichtigsten Einwendungen gegen die Maßregel in der Kürze vorbrachte, und dann ein Amendement formulirte, wodurch die endliche Regulirung des irischen Korporationswesens auf unbestimmte Zeit hinausgesetzt wird. Bei Abgang der Post war der Lordkanzler im Begriff zu antworten und die Bill zu vertheidigen.

Nach den neuesten Angaben belaufen sich die Einkünfte der protestantischen Kirche in Irland, einschließ- lich des um 30 pCt. reducirten Zehntens, auf 459,000 Pf. St.; die nothwendigen Ausgaben aber für 1385 Pfarreien auf etwa 362,000 Pf., so daß sich ein Ueberschuß von 97,000 Pf. St. zur Verwendung auf Erziehungs-zwecke herausstellen wird. (Nach diesem Kalkül stünde sich jeder Pfarrer in Irland im Durchschnitt jährlich auf 3000 Gulden. Unter den 1385 Pfarreien sind 129, die weniger als 50 Gemeindeglieder haben.)

## Türkei.

Konstantinopel, d. 5. April. Ein neues Ereigniß fängt an, die Pforte zu beunruhigen. Die Räuberhorden, welche aus Griechenland verjagt worden, aber diesseits der türkischen Grenze festen Fuß gefaßt haben, plündern und verheeren das Land, verbreiten Schrecken unter den Bewohnern Livadiens, Thessaliens und einiger Distrikte Süd-Macedoniens, erheben Kontributionen und flößen bereits dem Pascha

von Larissa Besorgnisse ein, da sich ihre Zahl in der letzten Zeit so bedeutend vermehrt hat, daß es eines regelmäßigen Feldzugs bedürfen würde, um sie gänzlich zu bezwingen. Diese Banden sind einigermaßen nach den Regeln der Kriegskunst organisirt und gut mit Geld versehen, so daß hier, gewiß ohne Grund, der Glaube vorherrscht, daß sie von Außen her unterstützt würden.

### V e r m i s c h t e s.

— Ein Arzt in Brighton (England) hat vor kurzem ein eigenthümliches Verfahren angewendet, um Münzen entweder für die Nachwelt aufzubewahren, oder wohl gar dem Weltenraume auf ewige Zeit anzuvertrauen. Er legte nämlich eine Wachskugel, worin sich mehrere Münzen befanden, in einen Ballon von Gummi elastikum, den er so mit Gas füllte, daß derselbe mehrere tausend Fuß steigen muß, worauf er ihn hermetisch verschloß. In der Wachskugel befand sich ein Pergamentblättchen mit der Inschrift: „Anglia Martis X. 1836.“ Der Ballon soll nun, von den Luftströmungen getrieben, den Weltenraum nach allen Richtungen durchkreuzen und so das Andenken an die britische Nation und ihren Monarchen viele Jahrtausende lang bewahren.

— Die Schleichhändler in der Umgegend von Maestricht haben den belgischen Douaniers einen schlimmen Streich gespielt. Fünfzig Schleichhändler, mit Zucker beladen, kamen über die Mauthlinie. Die Douaniers, die sie gewahrten, verfolgten sie. Zehn Schleichhändler ließen sich, wie sie untereinander übereingekommen waren, ergreifen, um den übrigen 40 Zeit zu lassen, den Verfolgungen zu entweichen. Diese zehn Schleichhändler waren, wie die übrigen, mit Zuckerbroden beladen. . . . Wenigstens waren die Douaniers hiervon so fest überzeugt, daß sie darüber ein Protokoll in den vorgeschriebenen Formen abfaßten. Aber sie hatten nur Sand in Beschlag genommen, der künstlich als Zuckerbrode geformt war.

### Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,  
die Fortdauer der Trink-Anstalt des Dr.  
Struve in Lauchstädt betreffend.

Die seit mehreren Jahren in Lauchstädt vom Hrn. Dr. Struve in Dresden eingerichtete Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer wird auch während der Badezeit in diesem Jahre vom 6. Junius bis 31. August wieder im Gange sein.

Es können dort getrunken werden:

- 1) vom Carlsbader Wasser: der Theresienbrunnen, Mühl- und Neubrunnen, und Sprudel;
- 2) vom Emser: der Kessel- und Krähnchenbrunnen;
- 3) vom Marienbader: der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen;
- 4) vom Eger: der Salz- und Franzensbrunnen;
- 5) vom Pyrmonter: der Hauptbrunnen;
- 6) vom Spaaër: der Pouhon.

Zugleich werden vorräthig sein an künstlichen Mineralwässern: Rissinger Ragozzi, die Bitterwässer von Pillnau und Saldschütz, der Fachinger, Selterser-, Biliner- und Sellnauer Sauerbrunnen und der Schlesische Salzbrunnen.

Ferner werden, außer der Douche und den Bädern in dem Lauchstädter Eisenwasser, Soolbäder und andere auf Verlangen in dem dazu eingerichteten Badehause zubereitet.

In Erkrankungsfällen werden der Hr. Medicinalrath Dr. Senkeisen und der praktische Arzt, Herr Dr. Knock, bereit sein, die ärztliche Hülfe zu leisten.

In der Restauration der Badeanstalt, welche, wie bisher, von Herrn Aeckerlein aus Leipzig übernommen ist, wird für die Zubereitung der jeder Brunnen-Kur entsprechenden Speisen gesorgt werden.

Bestellungen von Wohnungen für Brunnen- und Badegäste können in portofreien Briefen bei dem Hrn. Cammerer Schimpff zu Lauchstädt gemacht werden.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß des sich dafür interessirenden Publikums, mit dem Hinzufügen, daß in dem Theater zu Lauchstädt während der diesjährigen Badezeit von einer der besten Gesellschaft unserer Provinz theatralische Vorstellungen gegeben werden.

Merseburg, den 23. April 1836.

Königliche Regierung. Abtheilung  
des Innern.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Buchdrucker Sprung zu Altona.
- 2) An den Landwehrmann Ch. C. Berger zu Berlin.
- 3) An den Kleidermachermeister Schulze zu Berlin.
- 4) An Hrn. Justiz-Commis. Hassert zu Delitzsch.
- 5) An den Tuchfabrikant Ehrhardt zu Magdeburg.
- 6) An Carl Weise zu Merseburg.
- 7) An den Kossathen Friedrich zu Pranis.
- 8) An den Kaufmann zu Schwarza bei Suhl.
- 9) An Hrn. Stud. Trittel zu Seehausen.
- 10) An Hrn. Kaufmann Fischer zu Zorngau.
- 11) An den Tischlergesellen Knolle zu Zeitz.

Halle, den 3. Mai 1836.

Königl. Postamt.

Söschel.

### Substitutions-Patent.

Auf Antrag des Herrn Amtmann Friedrich Bieler zu Zeundorf sollen dessen daseibst belegene Grundstücke, bestehend:

in einem Freigute und 2 kleinen Gütern und Pertinenzien, in einem einzigen Gehöfte jetzt verbunden, mit einem neu ausgebauten und 11 meist austapazirten Zimmern und Piecen enthaltenden Wohnhause, einem besondern zu einer Fabrik, Anlage sich eignenden übersehten Gebäude, einem kleinem Wohnhause, mehr als hinlänglichen Wirtschaftsgebäuden, einem circa  $5\frac{1}{2}$  Morgen großen Garten,  $115\frac{1}{2}$  Mor-

gen Acker und 29½ Morgen Wiesen, auch einigen Holz-Anlagen und Inventarien, zum freiwilligen meistbietenden Verkaufe gestellt werden. Kauflustige werden daher geladen, in dem dieseshalb

auf den 30. Mai d. J.

angesehten einzigen Licitations-Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, auf der Amtesstube des Herzogl. Justiz-Amts Reinsdorf (im neuen Schlosse) zu erscheinen, nach erfolgter Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen, so wie der aufhaftenden Lehns- und Abgaben-Verpflichtungen, auch der mit zu verkaufenden Inventarstücke, — welches alles übrigens auch schon beim Actuariate zu erfahren ist, — ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß die fraglichen Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Eöthen, den 29. April 1836.

Herzogl. Anhalt. Justiz, Amt Reinsdorf.  
A. Jensee. F. Holzmann.

#### Wichtiges Geschichtswerk.

In der Ehr. Belfer'schen Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen, und liegt in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zur Einsicht bereit:

### Allgemeine Weltgeschichte

für

alle Stände,

mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der Religionen, so wie auf das Bedürfnis

der

gebildeten Jugend beiderlei Geschlechts;

bearbeitet und bis auf das Jahr 1835 fortgeführt von

Professor Ludwig Bauer.

16 Hefte 8 Bogen gr. 8. à 4 gGr. sächs.

Subscriptionspreis für das Ganze in 6 Bänden oder 30 Heften mit 6 ausgezeichneten Stahlstichen

5 Thaler sächsisch.

Auf je 10 Exemplare 1 frei.

Diese Bearbeitung der Weltgeschichte hat vor andern allgemein historischen Werken den wesentlichen Vorzug, daß in derselben auf das religiöse Element besonders Rücksicht genommen ist. Die Weltbegebenheiten sind in ihrem pragmatischen Zusammenhange treffend entwickelt, so wie die Darstellungsart Lebendigkeit des Styls mit Gedrungenheit und Klarheit verbindet.

Es dürfte daher dieses mit vieler Gelehrsamkeit ausgearbeitete Geschichtswerk hinsichtlich seiner trefflichen Tendenz nicht sowohl für den Gelehrten und die reifere studirende Jugend, sondern wegen der in demselben herrschenden gemeinsäßlichen Sprache auch für jeden gebildeten Bürger eine um so willkommenerere Erscheinung sein, als der Subscriptionspreis für dieses Werk so enorm billig gestellt ist, daß auch dem weniger Vermittelten die Anschaffung desselben, besonders bei dem heftweise Erscheinen, nicht schwer fällt. Ein näherer Prospekt über dieses interessante Unternehmen ist dem ersten Hefte beigegeben.

## Erprobtes Kräuteröl

zur  
Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum  
der Haare,

erfunden und verfertigt von

Carl Meyer,

in Freiberg im Königreich Sachsen.

Bereits seit mehreren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachstums derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herren Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig, und giebt denselben einen schönen Glanz, befestiget solche, indem es wegen seiner Feinheit in die Poren eindringt, und somit die Haarwurzeln nährt und stärkt und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdies zeichnet es sich durch seinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon in diesen Blättern durch amtlich legitimirte Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mehrere mir vor Kurzem zugewommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechslungen mit den andern courstrenden Kräuterölen hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

„Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben **C. M.** versiegelt und mit engl. Etiquetts in Congreve Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte.

## Carl Meyer.

Zeugniß.

Unter allen bis jetzt bekannten Mitteln zum Wachsthum der Haare, kann ich mit vollem Recht das von Herrn Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl empfehlen.

Seit längerer Zeit litt ich bedeutend an Haarausfallen, so daß sich bereits kahle Stelle zeigten; ich gebrauchte mehrere Mittel dagegen, ohne daß ich Hilfe verspürte, trotz ihrer vielfältigen Lobeserhebungen. Auf Anrathen mehrerer meiner Freunde ließ ich mir auch ein Flacon Kräuteröl von Herrn Meyer bringen, welches ich mit dem besten Erfolg anwendete. Ich kann demnach nicht umhin, dieses hiermit öffentlich zu bezeugen und das ausgezeichnete Mittel zur gefälligen Beachtung zu empfehlen.

Theodor Löbel aus Altenburg,  
d. J. in Freiberg.

Atteste.

Nachdem ich zwei Fläschchen des von Hrn. Meyer in Freiberg erfundenen Kräuteröls gegen auffallendes Ausfallen der Haare zu meiner größten Zufriedenheit verbraucht habe, so bezeuge ich dieses auf Verlangen recht gern, und kann es einem jeden Leidenden als

ein die Haarwurzeln außerordentlich stärkendes Del an empfehlen.

Schlemme bei Schneeberg, am 9. April 1836.

Friedrich Traugott Tippner.

Von diesem Kräuteröl befindet sich für Halle und umliegende Gegend die einzige Niederlage in der Salanteriehandlung des Hn. **Franz Vaccani**, und kostet das Fläschchen gegen portofreie Einsendung 1 Thlr. 10 Sgr.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im Mai 1836.

Eduard Anton.

Carl August Kummel.

Kaufloose zur 5ten Klasse 73ster Lotterie sind noch zu bekommen bei **Lehmann, Königl. Lotterie-Einnehmer in Halle.**

5000, 3500, 2000, 1000, 800, 500, 300 Thaler Courant sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker in Halle, Könnische Straße No. 505., dem Gasthose zu den drei Schwänen gegenüber.

Damast-Tischtücher, mit Breslau, Augsburg, Wien und Jagdstücken, 3½ Ellen groß, à Stück 1 Thlr. 15 Sgr. bei **H. Ernsthal.**

Den 6. d. M. ist auf meiner Ziegelei frisch gebrannter Kalk zu haben; auch sind Thon-, Erd- und Hohlziegel, wie auch Dachlaken, Mauersteine und Fliesen von vorzüglicher Güte vorräthig.

Eönnern, den 3. Mai 1836.

Freymuth.

Bei dem Fischermeister Christian Demmer in Wettin sind große und kleine geschälte Reiffstöcke zu verkaufen.

Eine neu milchende Eselin wird bis zum 1. Juni gesucht in Glaucha, Taubengasse Nr. 1777.

Durchbrochene hölzerne Näh- und Stumentörbchen in verschiedenen Façons, ausgezeichnet schön gebleichte Schwämme empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Acht ungarische Weichselröhre das Stück von 5 Sgr. bis 1 Thlr. bei **F. A. Spieß.**

Messingbleche in verschiedenen Nummern empfiehlt **F. A. Spieß.**

Berichtigung.

Im gestrigen Stück des Couriers in der 2ten Anzeige von **Franz Vaccani** lese man:

Wiener Damenschuh in allen Farben, statt: Wiener Damentaschen in allen Farben.

Berichtigung.

In Nr. 101. u. 103. letzte Spalte in der Anzeige von **A. Thiemann** lies: Sattler- und Täschnerarbeiten statt Tischlerarbeiten.

Ein in allen Branchen der Landwirtschaft wohl erfahrener Verwalter wird auf das Rittergut Quers bei Zörbig gesucht.

Bei **E. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Das Fest der Freiwilligen zu Halle am 17. März 1836.

(Enthaltend: die Beschreibung des Festes, den Aufruf des Königs, die bei der Feier gehaltenen Reden und das Verzeichniß der Theilnehmer.)

3 Bogen. Patent-Belin. In Umschlag geb.

Preis 5 Sgr.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 3. Mai 1836.	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch. 4	102½	101½		Pomm. Pfandbr. 4	102½	102½
Pr. Engl. Ob. 30 4	101½	101½		Kur- u. Nm. do. 4	101	--
Pr.-Sch. d. Seeh. 4	61½	60½		do. do. do. 3½	98½	--
Rm. Ob. m. l. C. 4	101½	101½		Schlesische do. 4	--	105½
Nm. Int. Sch. do. 4	102	--		rückf. C. d. Rm.	87	--
Berl. Stadt-Ob. 4	103	102½		do. do. d. Rm.	87	--
Königsb. do. 4	--	--		Zinsch. d. Rm.	87	--
Elbtng. do. 4½	--	--		do. do. d. Rm.	87	--
Danz. do. in Th. 4	44	--		Gold al marco	216½	215½
Westpr. Pfdb. A. 4	102½	--		Neue Dut.	18½	--
Gr.-Hj. Pof. do. 4	--	103½		Friedrichsd'or	13½	13½
Dstpr. Pfandbr. 4	102½	--		Disconto	8	6

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 2 Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen 30 — 32 thl. Gerste 20 — 20½ thl.

Roggen 24 — 25 „ Hafer 15½ — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. Mai: 5 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. General v. d. Busche a. Potsdam. — Hr. Part. Brenner a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Gerlicher a. Banzberg.

Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Knabe a. Magdeburg. — Hr. Hofrath Gottschalk m. Fam. a. Ballinstedt. — Hr. Amstrath Lamprecht a. Naumburg. — Hr. Stud. Wolf a. Jena.

Goldnen Ring: Fräul. Kunkel a. Werna. — Hr. Schausp. Reichenbott a. Halberstadt. — Hr. Prediger Müller a. Kirchheim. — Die Hrrn. Kaufl. Natanson u. Dertler a. Berlin. — Hr. Fabrikant Gröber a. Solingen.

Goldnen Löwen: Die Hrrn. Kaufl. Sachs u. Hester a. Magdeburg. — Hr. Schausp. Schütze u. die Hrrn. Kaufl. Müller u. Hester a. Braunschweig. — Hr. Rfm. Bollbeding a. Osnabrück. — Hr. Kaufm. Braunsberg a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Nürnberg. — Hr. Cand. med. Matthey a. Heidelberg. — Hr. Part. Nienwerth m. Fam. a. Münster.

Schwarzen Bär: Hr. Dr. Mattersdorf u. Hr. Stud. theol. v. Herrmann a. Berlin. — Hr. Handlung. Comm. Erdmann a. Aschersleben.